

INTENSIVES SPRACHTRAINING

NIVEAU B2-C2 • ANALYSE

Griechenland- Debatte *im Alltag*

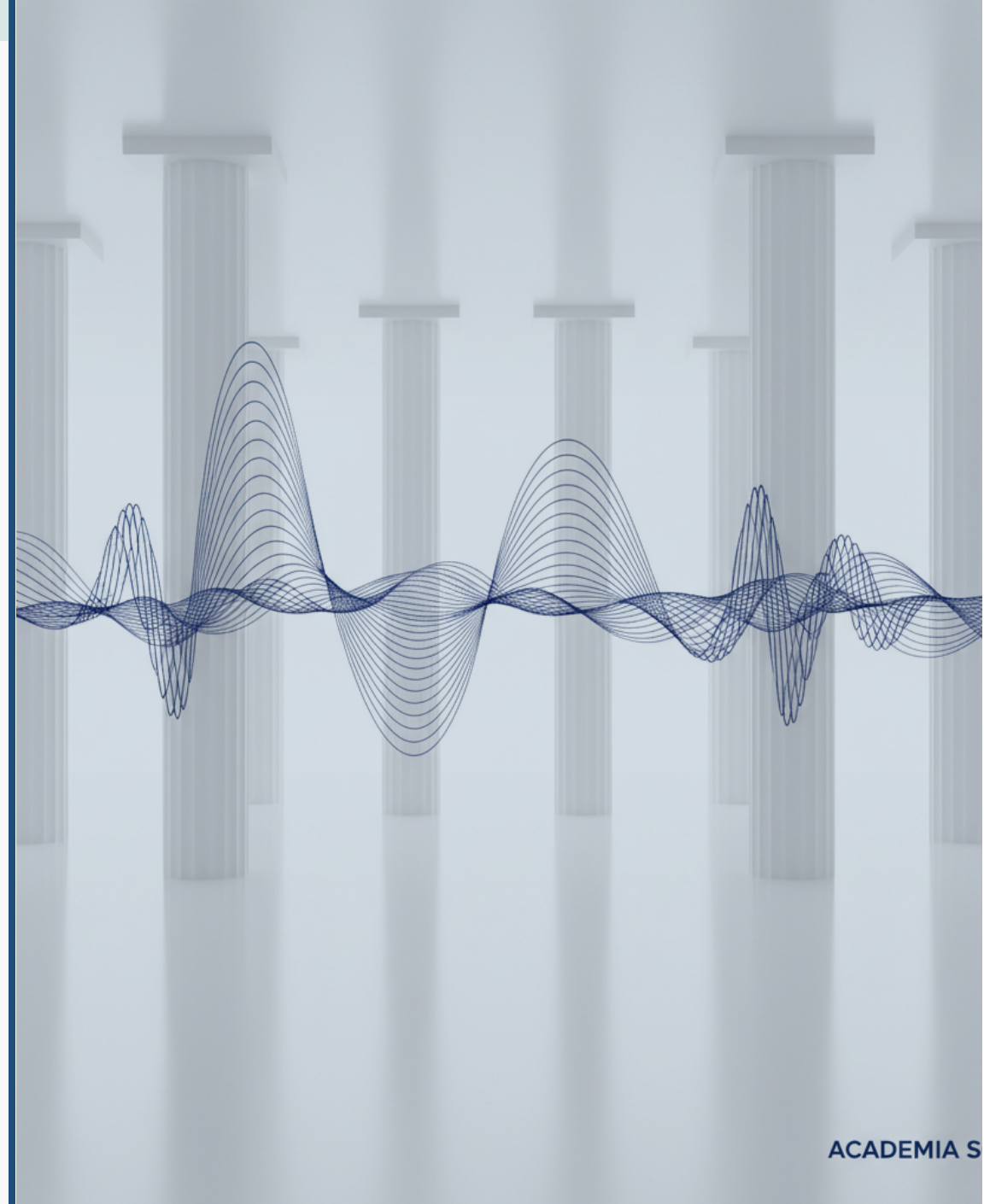
Hörverstehen & Sprachtraining: Eine didaktische Analyse komplexer Strukturen und argumentativer Strategien.

THEMA

Wirtschaft & Vorurteile

MODUL

Wortschatz & Grammatik



ACADEMIA S

Setting & *Konflikt* im Dialog

Ein Dialog zwischen Vater und Tochter wird durch das Klischee, „die Griechen seien faul“, ausgelöst und beleuchtet den Konflikt zwischen differenzierter Erklärung und dem Wunsch nach einfachen Antworten.

● DIE SPRECHER

Der Vater

Versucht, differenziert zu argumentieren und die Komplexität der Situation zu erklären. Er kämpft damit, seine Gedanken für seine Tochter verständlich zu formulieren.

Die Tochter *(Greta)*

Konfrontiert den Vater mit einem simplen Vorurteil. Sie repräsentiert die Perspektive, die nach einfachen, klaren Antworten sucht und mit komplizierten Erklärungen ungeduldig wird.

DER AUSLÖSER DES STREITS

„Die Griechen sind faul“

Die Behauptung

Eine stark verallgemeinernde, negative Aussage (von „Kevins Vater“), die den Kern des Konflikts bildet.

Der Konfliktkern

Der Vater widerspricht vehement („blödes Zeug“), doch seine komplexe wirtschaftliche Erklärung scheitert an Gretas Wunsch nach Einfachheit.

Hörstrategie

in drei Phasen

"Vom Allgemeinen zum Spezifischen:
Diese 3-Schritt-Strategie ermöglicht es,
entscheidende Informationen und
sprachliche Feinheiten sicher zu
erfassen."



Strukturierte Vorgehensweise statt
Überforderung.

1

Globales Verstehen

ERSTES HÖREN

Ziel: Hauptthema und Atmosphäre erfassen.

💡 **Ergebnis:** Streit über Griechenland-Klischees zwischen Vater und Tochter.

2

Selektives Hören

ZWEITES HÖREN

Ziel: Konkrete Argumente und Schlüsselinformationen.

🔑 **Tipp:** Achten Sie auf Signalwörter
(weil, deshalb, aber, zum Beispiel)

3

Detailprüfung

ANALYSE / DRITTES HÖREN

Ziel: Sprachliche Nuancen und komplexe Strukturen.

Formulierungen

Umgangssprache („Hosenboden“) &
Einwände.

Grammatik

Verwendung von Modalverben (müssen,
können).

Leitfragen fürs Hören

Nutzen Sie diese Leitfragen, um Ihren Fokus zu schärfen. Entschlüsseln Sie die Argumentationsstruktur und trennen Sie die Perspektiven der Sprecher klar voneinander.

FOKUS & ZIEL

„Konzentrieren Sie sich gezielt auf die zentralen Behauptungen, die Einwände, die Momente der Vereinfachung und die verwendeten Beispiele.“

1

• Behauptungen & Klischees

- › Welche genauen Worte benutzt Greta, um die Meinung von Kevins Vater wiederzugeben?
- › Welche **zwei Hauptvorwürfe** werden gegen „die Griechen“ erhoben?

2

• Einwände & Relativierungen

- › Wie entkräftet der Vater die Aussage, „alle Griechen“ seien faul?
- › Mit welcher Formulierung bezeichnet der Vater die Logik von Kevins Vater als zu simpel?

3

• Vereinfachung vs. Komplexität

- › An welcher Stelle gibt der Vater zu, dass seine Erklärung „kompliziert“ ist?
- › Warum findet Greta die Erklärung von Kevins Vater am Ende „besser“?

4

• Beispiele & Analogien

- › Welches **persönliche Beispiel** nutzt der Vater, um das Prinzip der Kredit-Rückzahlung zu erklären?
- › Welche „Härtefälle“ nennt der Vater als Konsequenz der Sparmaßnahmen?

Verallgemeinerungen erkennen

Dies ist eine typische Eigenschaft von Vorurteilen. Im Dialog wird dies durch die Aussage „die Griechen sind faul“ deutlich.

KERNIDEE

Verallgemeinerungen werden im Dialog durch differenzierende Gegenstrategien (wie das Aufzeigen von Vielfalt) entkräftet.

● MERKMALE IM TEXT

Absolute Aussagen

Sätze wie „Die Griechen sind faul“ implizieren ohne Ausnahme **alle** Angehörigen der Gruppe.

Pauschalisierung

Einschränkende Wörter wie **bloß** suggerieren, dass eine Gruppe zu nichts anderem fähig sei.

„Die können bloß die Hand aufhalten.“

Der bestimmte Artikel

Die Verwendung von „**Die** Griechen“ statt „manche“ oder „einige“ macht eine individuelle Unterscheidung unmöglich.

● GEGENSTRATEGIEN

Aufzählen beider Seiten

„Es gibt faule und fleißige Griechen.“
Diese **symmetrische Struktur** zeigt Vielfalt auf und bricht den Monolith des Vorurteils.

Direkter Widerspruch

Eine klare Zurückweisung der Aussage als „absurd“ unterbricht die Akzeptanz der Verallgemeinerung sofort.

Analyse der Logik

Meta-Analyse: Das Aufzeigen, dass das Gegenüber „aus einer Ausnahme eine Regel macht“.

Strukturen II:

Relativieren & präzisieren

Anstatt nur zu widersprechen, nutzen fortgeschrittene Sprecher (C1/C2) spezifische Muster, um die Logik hinter einer Aussage zu bewerten.

↗ SPRACH-UPGRADE

STANDARD (A2/B1)

„Das stimmt nicht.“



Nuanciert (C1/C2)

„Ich würde sagen, dass diese Darstellung zu einseitig ist.“

MUSTER ZUR DISTANZIERUNG & BEWERTUNG

„Es ist (vollkommen) absurd zu sagen, dass...“

FUNKTION

Starke Zurückweisung und Bewertung als unlogisch.

„Ich würde damit eigentlich nur sagen, dass...“

FUNKTION

Höfliche Form des Widerspruchs; Absicht klarstellen.

MUSTER ZUR ANALYSE FEHLERHAFTER LOGIK

„...aus einer Ausnahme eine Regel machen.“

„...aus einem speziellen Fall ein allgemeines Klischee [machen].“

ANWENDUNG

Benennt den Denkfehler der Verallgemeinerung präzise.

MINI-DRILL

Von Klischee zu differenziert

Trainieren Sie die Umwandlung pauschaler Aussagen in präzise Argumente. Dies ist eine Kernkompetenz für Prüfungen auf hohem Niveau.

SPRACHLICHE MITTEL

MODALVERBEN

könnten

dürften

mögen

RELATIVIERER

teilweise

tendenziell

in der Regel

STRUKTUREN

obwohl...

während...

- „Deutsche sind immer pünktlich.“

BEISPIEL

„Obwohl Pünktlichkeit in Deutschland oft als Tugend gilt, kann man nicht pauschal sagen, dass alle Deutschen immer pünktlich sind.“

- „Junge Leute interessieren sich nicht für Politik.“

AUFGABE 1

Ihre Umformulierung eingeben...

TIPP: „jedoch zeigen Studien...“, „manche...“, „während andere...“

- „In der Stadt zu leben ist nur stressig.“

AUFGABE 2

TIPP: „einerseits... andererseits“, „obwohl...“, „es hängt davon ab...“

Logik im Textfluss

Konnektoren sind das logische Gerüst eines Arguments. Sie verbinden nicht nur Sätze, sondern definieren Beziehungen: Grund, Folge, Gegensatz oder Bedingung.

KERNIDEE

„Die Wahl des Konnektors bestimmt die Satzstellung.“

weil

KAUSAL • GRUND

→ Verb @ Ende

NEBENSATZ

Leitet einen Nebensatz ein, der die Ursache oder den Grund nennt.

„Das ist zu simpel, **weil** Kevins Vater gewisse Dinge verabsolutiert.“

deshalb

KONSEKUTIV • FOLGE

→ Verb @ Pos 2

HAUPTSATZ

Beschreibt die logische Konsequenz. Verbindet zwei Hauptsätze.

„Sie können nicht zahlen. **Deshalb** müssen sie sparsamer sein.“

obwohl

KONZESSIV • GEGENSATZ

→ Verb @ Ende

NEBENSATZ

Nennt einen unerwarteten Gegengrund oder ein Hindernis (Einschränkung).

„Das ist ein bisschen kompliziert. **Obwohl** es Kevins Vater sagt?“

sonst

ALTERNATIV • BEDINGUNG

→ Verb @ Pos 2

HAUPTSATZ

Warnt vor einer negativen Konsequenz, wenn die Bedingung nicht erfüllt wird.

„Wir müssen den Kredit zurückzahlen. **Sonst** wären wir ja Betrüger.“

Einwände formulieren

Einwände sind mehr als nur ein „Nein“.
Konstruktiver Widerspruch erfordert
Präzision.

STRATEGIE

Nutzen Sie gezielte Muster, um Ihre Position
zu erklären oder Schwächen im Argument
des Gegenübers aufzuzeigen, statt nur zu
blockieren.

01

Die eigene Position präzisieren

HÖFLICHKEIT

„Ich würde damit *(eigentlich)* nur sagen, dass...“

Analyse

Der Konjunktiv II (*würde sagen*) wirkt weniger konfrontativ.
Ideal, um Missverständnisse elegant zu korrigieren.

C1 Alternative

„Ich möchte klarstellen, dass
meine Aussage darauf abzielt...“

02

Vereinfachung kritisieren

KRITIK

„Das ist zu simpel, weil...“

Analyse

Lehnt die Aussage nicht als falsch, sondern als
unzureichend ab. Signalisiert ein tieferes Verständnis der
Komplexität.

C1 Alternative

„Diese Darstellung greift zu
kurz, da sie Aspekte außer Acht
lässt.“

Satzbau- Training

Nebensätze & Infinitivkonstruktionen

Komplexe Sätze werden durch **dass-Sätze** und **zu-Infinitiv**-Konstruktionen gebildet.

Gleichzeitig steuert die **Modalität** (müssen/können) die Haltung des Sprechers und die Nuancen von Zwang oder Möglichkeit.

1 DASS-SATZ ALS OBJEKT

Ein ganzer Satz wird zum Objekt eines Verbs des Sagens, Meinens oder Fühlens. Das Verb rutscht ans Ende.

„Ich meine, **dass** Kevins Vater da ziemlich blödes Zeug **redet**.“

ÜBUNG

Bilden Sie einen Satz mit:
„Der Vater erklärt, dass...“

2 INFINITIV MIT „ZU“

Hängt oft von Verben (versuchen, anfangen) oder Adjektiven ab. Das Subjekt wird nicht wiederholt.

„Ich versuche es so **zu erklären**, dass du es auch verstehen kannst.“

ÜBUNG

Bilden Sie einen Satz mit:
„Die Griechen haben die Möglichkeit, ... zu ...“

MODALITÄT: DIE NUANCEN

Haltung des Sprechers

müssen = NOTWENDIGKEIT

„Die Kredite **müssen** eines Tages auch zurückgezahlt werden.“

→ Drückt eine objektive, unumgängliche Pflicht aus.

können = MÖGLICHKEIT / FÄHIGKEIT

„Manche **können** sich ihr Auto nicht mehr leisten.“

→ Beschreibt (fehlende) Fähigkeit oder Möglichkeit.

Vokabeln & Kollokationen

Die Kernliste

Diese Kernvokabeln und Kollokationen rund um das Thema Finanzen sind essenziell, um die wirtschaftlichen Argumente im Dialog zu verstehen.

Der Dialog enthält zentralen Wortschatz aus dem Bereich Wirtschaft und Finanzen, der auch im Alltag relevant ist.

einen Kredit aufnehmen

sich Geld von einer Bank leihen.

zurückzahlen

das geliehene Geld wieder an den Gläubiger geben.

sparsam sein

wenig Geld ausgeben;
haushälterisch mit Geld
umgehen.

sich Geld borgen

(Synonym) sich Geld von jemandem leihen.

mit vollen Händen ausgeben

sehr großzügig und ohne viel nachzudenken Geld ausgeben;
verschwenderisch sein.

der Härtefall

eine besonders schwierige persönliche Situation, die durch allgemeine Regeln entsteht.

Schulden machen

Geld ausgeben, das man nicht hat, und dadurch eine Rückzahlungsverpflichtung eingehen.

der Betrüger / die Betrügerin

jemand, der absichtlich täuscht, um sich einen Vorteil zu verschaffen.

sich etwas leisten können

genug Geld haben, um etwas Bestimmtes zu kaufen.

Register & Umgangssprache im Dialog

KERNKOMPETENZ

Der Dialog wechselt zwischen Umgangssprache („blödes Zeug reden“) und neutraler Sprache.

Das Umschreiben dieser Ausdrücke in ein formelleres Register ist eine wichtige C1/C2-Fähigkeit.

Sprachregister- Vergleich

UMGANGSSPRACHE

BEDEUTUNG

NEUTRAL
/
GEHOBBEN

...ziemlich **blödes Zeug** redet.

Unsinn, dumme Dinge

...ziemlich **unüberlegte Behauptungen** aufstellt.

Die können **bloß die Hand aufhalten**.

betteln / fordern

Sie sind **nur auf finanzielle Hilfe angewiesen**.

...sich verdammt nochmal **auf den Hosenboden setzen**.

sehr fleißig sein

...sich **intensiv bemühen** / große Anstrengungen unternehmen.

ganz schön **blöd kompliziert**

unnötig kompliziert

unnötig komplex / schwer nachvollziehbar

Quiz 1:

Lückentext

Testen Sie Ihr Verständnis. Wählen Sie für jeden Satz das passende Wort aus der folgenden Liste.

WÖRTER ZUR AUSWAHL

- Härtefälle
- leisten
- Klischee
- zurückzahlen
- Kredit

1 Es ist ein weit verbreitetes _____, dass alle Künstler arm sind.

2 Wenn man einen _____ bei der Bank aufnimmt, muss man ihn mit Zinsen zurückzahlen.

3 Wegen der hohen Mieten können sich viele junge Familien keine große Wohnung mehr _____.

4 Die Regierung versprach, bei den neuen Reformen auf soziale _____ zu achten, damit niemand unverschuldet in Not gerät.

5 Schulden sind Verpflichtungen; man muss das geliehene Geld eines Tages _____.

Konnektoren

richtig einsetzen

Verbinden Sie die Satzpaare mit dem passenden Konnektor. Achten Sie auf die Wortstellung im Haupt- oder Nebensatz.

VERFÜGBARE KONNEKTOREN

- weil
- obwohl
- deshalb
- sonst
- zum Beispiel

01

Der Vater erklärt die Situation sehr ausführlich. Seine Tochter versteht ihn nicht.

ZIEL Verwenden Sie *obwohl*

02

Man muss Kredite zurückzahlen. Man wäre ein Betrüger.

ZIEL Verwenden Sie *sonst*

03

Kevins Vaters Aussage ist zu simpel. Er macht aus einer Ausnahme eine Regel.

ZIEL Verwenden Sie *weil*

04

Die Griechen haben viel Geld ausgegeben. Sie müssen jetzt sparsamer sein.

ZIEL Verwenden Sie *deshalb*

05

Es gibt fleißige Menschen in jedem Land, _____ in Deutschland und in Griechenland.

ZIEL Verwenden Sie *zum Beispiel*

• DIE PAUSCHALE AUSSAGE

“
Politiker
lügen immer.”

Dies ist eine **unzulässige Verallgemeinerung**.
Ihre Aufgabe ist es, diese These intellektuell
redlich umzuformen.

Aussagen differenzieren

Schreiben Sie 2-3 Sätze, die diese Aussage relativieren. Berücksichtigen Sie dabei mögliche Gründe für Misstrauen, aber vermeiden Sie eine pauschale Verurteilung.



MÖGLICHE BAUSTEINE FÜR IHRE ANTWORT



„Es lässt sich nicht leugnen,
dass das Vertrauen in die Politik
...“



„Dennoch wäre es eine
unzulässige Verallgemeinerung
...“



„Dies mag teilweise daran
liegen, dass ...“



„Vielmehr hängt es oft von ...
ab.“

- „Man sollte zwischen ... und ... unterscheiden.“

TIPP: Nutzen Sie einschränkende und abwägende Formulierungen.

Fehler finden & korrigieren

In den folgenden Sätzen hat sich jeweils ein typischer Grammatikfehler eingeschlichen. Die Fehler betreffen die Satzstellung nach Konnektoren (*weil, deshalb, obwohl*) oder den Gebrauch von Modalverben.

AUFGABE

Identifizieren Sie den Fehler und formulieren Sie den Satz im Gedanken korrekt neu.

01

„Ich kann das nicht leisten, weil ich habe nicht genug Geld.“

KORREKTUR:

03

„Obwohl er ist krank, geht er zur Arbeit.“

KORREKTUR:

02

„Er muss sparsamer sein, deshalb er kauft weniger.“

KORREKTUR:

04

„Man muss den Kredit an die Bank zurückzahlen, sonst die Bank wird böse.“

KORREKTUR:

Transkript

Vater & Tochter Dialog

ÜBERBLICK

Hier finden Sie das vollständige Transkript des Dialogs zwischen dem Vater und seiner Tochter Greta.

NUTZUNG

Nutzen Sie den Text, um Ihre Antworten aus den Hörübungen zu überprüfen, unbekannte Wörter im Kontext nachzulesen und die Satzstrukturen genau zu analysieren.



AUDIO SOURCE: REF-204

GRETA: Papa? Ja? Was guckst du da für einen uralten Film?

VATER: Der heißt Alexis Zorbas.

GRETA: Wo ist das?

VATER: Dieser Film spielt in Griechenland.

GRETA: Kevin hat gesagt, sein Vater sagt, die Griechen sind faul. Die können bloß die Hand aufhalten.

VATER: Ja, in einem simplen Kopf reifen simple Gedanken.

GRETA: Hä?

VATER: Ich meine, dass Kevins Vater da ziemlich blödes Zeug redet.

GRETA: Weil er blöd ist.

VATER: Also das hast du jetzt gesagt.

GRETA: Wie? Ich? Du hast es doch gesagt.

VATER: Ich habe gesagt, er redet blödes Zeug.

GRETA: Ja, weil sein Kopf...

VATER: Ich würde damit eigentlich nur sagen, dass das nicht stimmt, was Kevins Vater da sagt. Es ist vollkommen absurd zu sagen, alle Griechen sind faul. Es gibt faule Griechen und es gibt fleißige Griechen. So wie es faule und fleißige Deutsche gibt. Verstehst du?

GRETA: Klar, Papa.

VATER: Und das Hand aufhalten? Was meint Kevins Vater damit? Das ist ein bisschen kompliziert.

GRETA: Obwohl es Kevins Vater sagt?

VATER: Nein, das, was Kevins Vater sagt, ist simpel, wie immer. Er sagt, die Griechen sind alle faul und sie leben vom Geld, das andere durch ihren Fleiß erarbeiten. Zum Beispiel wir Deutschen.

GRETA: Das ist simpel?

VATER: Das ist zu simpel, weil Kevins Vater gewisse Dinge verabsolutiert, weil er aus einer Ausnahme eine Regel macht, aus einem speziellen Fall ein allgemeines Klischee.

GRETA: Mann, Papa, kannst du nicht mal einfacher reden?

VATER: Ich habe noch gerade gesagt, es ist kompliziert, tut mir leid. Pass auf, ich versuche es so zu erklären, dass du es auch verstehen kannst. Griechenland hat in den letzten Jahren weitere Schulden gemacht, sehr viele sogar.

VATER: (Fortsetzung) Die Griechen haben Kredite aufgenommen, überall in Europa. Das bedeutet, sie haben sich Geld geborgt. Und sie haben dieses Geld mit vollen Händen ausgegeben.

GRETA: Das kann man schon so sagen.

Lösungsschlüssel

Überprüfen Sie Ihren Lernfortschritt

Dieser Lösungsschlüssel enthält die korrekten Antworten für alle vier Quiz-Sektionen, inklusive kurzer Erklärungen.

QUIZ 1: WORTSCHATZ

01

Klischee

02

Kredit

03

leisten

04

Härtefälle

05

zurückzahlen

QUIZ 2: KONNEKTOREN

Obwohl der Vater die Situation sehr ausführlich erklärt, versteht seine Tochter ihn nicht.

Man muss Kredite zurückzahlen, **sonst** wäre man ein Betrüger.

Kevins Vaters Aussage ist zu simpel, **weil** er aus einer Ausnahme eine Regel macht.

Die Griechen haben viel Geld ausgegeben, **deshalb** müssen sie jetzt sparsamer sein.

Es gibt fleißige Menschen in jedem Land, **zum Beispiel** in Deutschland und in Griechenland.

QUIZ 4: FEHLERKORREKTUR

„...weil ich nicht genug Geld **habe**.“

Grund: `weil` leitet einen Nebensatz ein, Verb am Ende.

„...deshalb **kauft er** weniger.“

Grund: `deshalb` ist ein Hauptsatzkonnektor, Verb auf Position 2.

„Obwohl er krank **ist** ...“

Grund: `obwohl` leitet einen Nebensatz ein, Verb am Ende.

„...sonst **wird die Bank** böse.“

QUIZ 3: AUSSAGEN DIFFERENZIEREN (C1/C2)

Beispiellösung

„Es wäre eine unzulässige Verallgemeinerung zu behaupten, dass Politiker immer lügen. Zwar mag das Vertrauen in die Politik durch gebrochene Wahlversprechen oder Skandale sinken, jedoch sollte man zwischen populistischen Vereinfachungen und komplexen politischen Abwägungsprozessen unterscheiden. Viele politische Entscheidungen sind Kompromisse, die nicht immer als vollkommen ehrlich wahrgenommen werden.“

LERNZIEL

Erkennen von Nuancen in Argumentationsstrukturen und Vermeidung von pauschalen Urteilen.